

schluß des Sekretariats des Zentralkomitees vom 19. November 1964 „Die Aufgaben und die Arbeitsweise der Bildungsstätten der Partei im System der Propagandaarbeit“ von den Bildungsstätten der Bezirke, Kreise und Großbetriebe durchgeführt. Es wird empfohlen, in diese Qualifizierung die verantwortlichen Genossen der Volksbuchhandlungen, des Postzeitungsvertriebs und die Bibliothekare einzubeziehen.

2. Die Abteilungen Agitation und Propaganda der Bezirks- und Kreisleitungen unterstützen die Leiter der Volksbuchhandlungen bei der vielfältigen Werbung für die Parteiliteratur. In stärkerem Maße als bisher sind hierfür propagandistische Großveranstaltungen, Agitatorenansprachen, Einwohnerversammlungen und andere Kultur- und Massenveranstaltungen auszunutzen. Sie nehmen darauf Einfluß, daß die Referenten und Lektoren in ihren Vorträgen entsprechende Parteiliteratur zum Studium empfehlen.

Der häufig anzutreffende Zustand, daß die von den Abteilungen des Zentralkomitees herausgegebene kostenfreie Literatur lange bei den Bezirks- und Kreisleitungen lagert und nicht auf schnellstem Wege in die Hände der leitenden Kader, Propagandisten und Agitatoren gelangt, ist zu überwinden.

3. Die Abteilungen Agitation und Propaganda der Bezirks- und Kreisleitungen können ehrenamtliche „Arbeitsgruppen Literatur“ bilden, um das Studium und den Vertrieb der Parteiliteratur zu verbessern. Es empfiehlt sich, daß in diese Arbeitsgruppen unter anderen folgende Genossen einbezogen werden:

ein Mitarbeiter der Bildungsstätte, der Leiter der Kreisvolksbuchhandlung bzw. der Leiter der Bezirkszweigstelle des Volksbuchhandels, der Leiter der Bezirks- bzw. Kreisbibliothek, Vertreter des Staatsapparates und der Massenorganisationen.

III

Der schrittweise Übergang von der bisherigen Form der Literaturzuteilung an die Grundorganisationen zu einem echten Literaturvertrieb als Bestandteil der politisch-ideologischen Arbeit der Parteiorganisationen erfordert:

1. Die Abteilungen Agitation und Propaganda des Zentralkomitees schätzen regelmäßig mit Hilfe der gesellschaftswissenschaftlichen Insti-